

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 181 (1902)

**Artikel:** [Texte]

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-374275>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

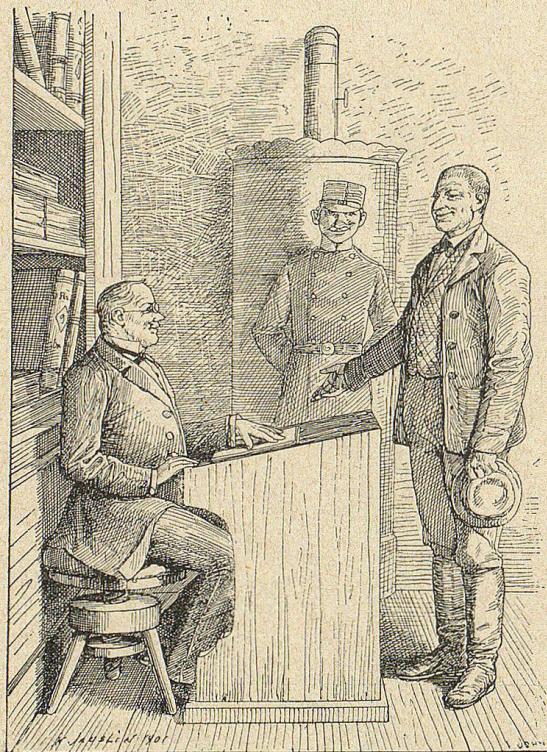
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Ein galanter Zinsmann.

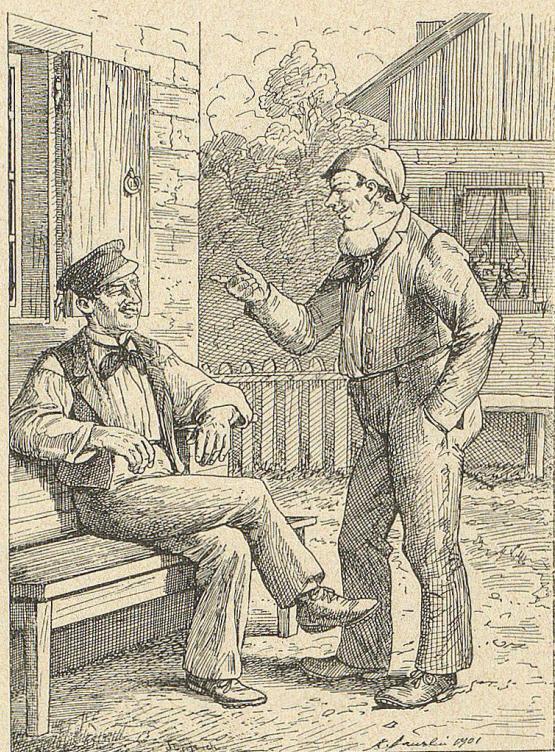
Zu einem Herrn, der in B. Minister ist und sich derzeit in den Ferien in T. aufhält, verfügte sich unlängst ein Innerrhoder, um ihm den Zins zu bringen; noch ehe er von Hause fortging, wurde dem Manne eingeprägt, er dürfe dem vornehmen Herrn nicht Du sagen, wie es bei ihnen gebräuchlich sei, sondern Ihr (Ihr). Als der Zinsmann in den Hofraum der Villa trat, lag ein großer Hund über dem Wege, der ihn am Weitergehen hinderte; er rief ihm mit lauter Stimme zu: „Göhred, göhnd Ihr do äweg!“ — Der Hausherr, der gerade zum Fenster hinaussah, fragte den Bauern: „Bitte, warum sagt Ihr zu dem Hunde Ihr?“ — „Ebe will's Din Hond ist!“ war die Antwort.

### Ein Vorsichtiger.

Richter: „Sie sind schon vorbestraft?“ — Angeklagter: „Ja, leider; vor fünf Jahren bin ich verurtheilt worden.“ — Richter: „Weshalb?“ — Angeklagter: „Ich bin in einem Bade mit Jemandem in Streit gerathen und habe ihm einen Stoß gegeben; da ist er ausgeglitten und hat den Fuß gebrochen. Ich bin dann wegen schwerer Körperverletzung verurtheilt worden.“ — Richter: „Und seitdem?“ — Angeklagter: „Seither habe ich nicht mehr gebadet.“



### Wurst wider Wurst.



Ein Einäugiger poppte seinen Nachbarn, der einen ungeheuren Kropf sein eigen nannte, indem er ihn fragte: „Wann willst Du endlich einmal Deine „Werpfe“ abweben?“ Der Mann mit dem Kropf beschwerte sich nicht lang und erwiederte schlagfertig: „Sobald Du den andern Kellerladen aufmachst!“

### Zweifelhafte Trauer.

Der Michelbauer kommt zum Ortspfarrer, den Tod seiner bessern Ehehälften anzugeben. „Aber Michel, wie könnt Ihr Euch unterstehen, in solch trauriger Mission mit der rothen Weste zu mir zu kommen!“ — „Herr Pfarrer, das hät nünt z'säge, seb ist d'Hopfsach, wenn s' Herz schwarz ist!“

### Einer von den ganz Schlauen.

Herr Schneidig will sich rassieren lassen und ist soeben eingeseift worden. — „Wissen Sie auch, Herr Schneidig“, fragt ihn der Rasierer, „welche Biere am meisten schäumen?“ — „Die Weißbiere?“ — „Nein, die — Barbiere!“ — „Guter Witz, den werd' ich mir merken.“ — Abends sitzt Herr Schneidig am Stammtisch und betrachtet sein Glas schäumenden Gerstensaft. — „Rathen Sie einmal, meine Herren“, ruft er da plötzlich, welche Biere am meisten schäumen?“ — „Nun?“ — „Die Friseure.“

### Verschnappt.

Frisch Verlobter (zu seiner schluchzenden Schwiegermutter in spe): „Aber, beruhigen Sie sich doch, liebe Schwiegermama!“ — Schwiegermama: „Ach, ich kann nicht anders; so oft sich Emma verlobt, geht's mir immer so!“

### Vom Jästisch.

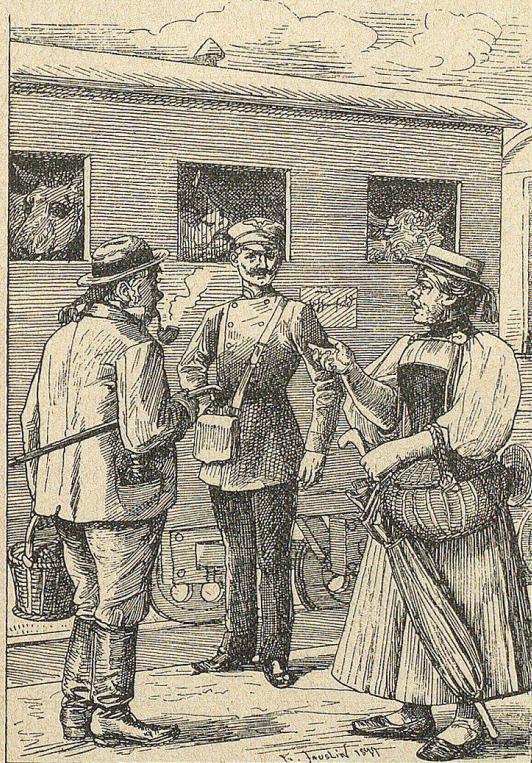
„Wüssed Ehr au, wer de best Jässer ist?“ — „Nei, wer?“ — Hä, de Kätschener, er hät allpoit vier Buure und meldet dänn zweihundert.“

### Gut gemeint.

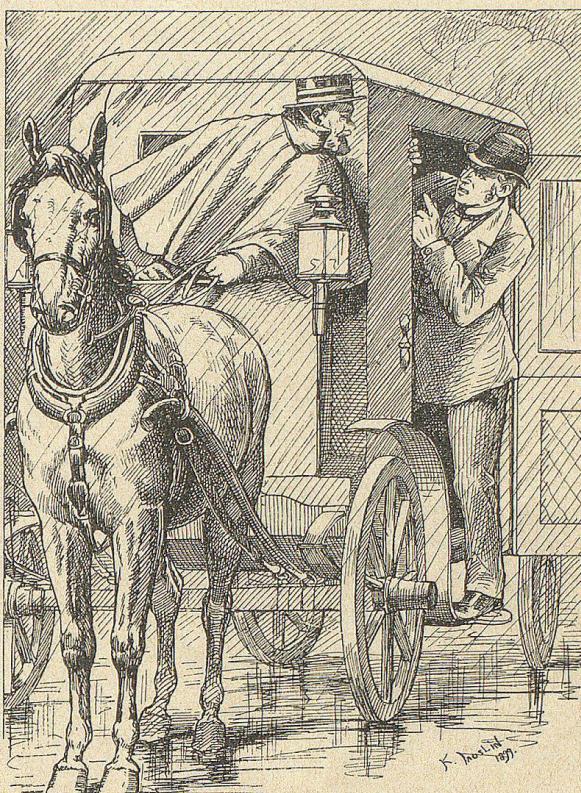
„Ja, Herr Lehrer, das glaube ich, daß Sie sich mit unserm Eduard sehr plagen müssen. Ich habe schon immer zu meiner Frau gesagt, wenn der Lehrer Müller nicht wäre, dann wäre unser Eduard der größte Esel auf Gottes Erdboden.“

### Misverstanden.

Schaffner: „Mit diesem Zug wollt Ihr fahren? Dies ist ja ein Güterzug, da dürfen nur Ochsen und sonstige Viecher mit. Der nächste Personen-zug geht vier Stunden später.“ — Bäuerin zum Mann: „Siehst Stoffel, da heißen Dich die Stadl- leut' alleweil an Ochsen, Esel, a Kameel — aber mitfahren lassen's einen doch nicht.“



### Genauer Bescheid.



Fahrgäst: „Hel Kutscher! Durch's Wagendach läuft ja gewaltig viel Wasser. Ist denn das immer so?“ — Fiaker: „Na, Euer Gnaden, nur wenn's regnet!“

### Höchst unwahrscheinlich.

Sträflingsaufseher: „Hört mal, die Wolle ist aber sehr schlecht gezupft, das müßt Ihr besser machen.“ — Sträfling: „Na wissen Sie, wenn Ihnen meine Arbeit nicht paßt, dann kann ich ja gehen!“

### Marktberichtigungen.

**Bihamärkte im Graubünden.** Chur: 22. Jan., 4. u. 19. Febr., 5. u. 20. März, 3. u. 23. April, 11. Juni, 23. Sept., 14. Ott., 15. und 29. Nov.; Davos, 3. Nov.; Disentis, 18. Jan., 25. Sept.; Ems, 20. Ott.; Grütsh, 4. Febr.; Jenaz, 24. Sept.; Flanz, 22. April, 27. Sept., 14. u. 28. Nov.; Glülis, 28. Mai; Langwies, 21. März; Lavin, 4. Ott.; Misox, 18. Sept.; Oberzolzbruck, 22. März, 19. Apr.; Zeiden, 7. Ott.; Ponte, 6. u. 20. Ott.; Puschlav, 24. Sept., 23. Ott.; Roveredo, 10. Jan., 14. Febr., 14. März, 11. April, 25. Juli, 15. Aug., 12. Sept., 3. Ott., 14. Nov.; Samaden, 18. Sept.; Schleis, 8. Ott.; Schuls, 22. Sept., 3. Ott.; Seewis, 4. Febr., 3. Mai, 29. Ott.; Somvix, 21. Ott.; Süs, 11. April; St. Pitzore, 9. Mai; Thustis, 10. Juni, 7. u. 24. Nov.; Tissla, 26. Sept.; Wiesen, 16. April; Tissis, 7. Juni. Glarus hält am 14. und 21. Ott. und am 4. und 18. Nov. Jahrmarkt; Linthal am 16. Oktober Markt; Watt am 9. Oktober. Mollis ebenfalls am 9. Ott. und Schwanden am 6. und 28. Oktober Jahrmarkt. Lachen (Schwyz): 7. Oktober Viehausstellung und Viehmarkt. Giestal: Mittwoch den 15. Jan. Viehmarkt. Rehetobel: Der Frühjahrsmarkt im März findet nicht mehr statt. Schwyz: am 13. Oktober Jahr- und Viehmarkt.